

Punkto Firmengründungen folgt in der Schweiz ein Rekord dem nächsten. Und nahezu jedes vierte Start-up ist ab Gründung international tätig.

Ein Land im Gründerfieber

In der Schweiz herrschen gute Bedingungen für Firmengründerinnen und -gründer. Das belegt die Anzahl der jährlichen Firmengründungen. Seit 2010 melden die Statistiker Jahr für Jahr neue Rekordzahlen. Auch der Global Entrepreneurship Monitor (GEM), die umfangreichste Studie zum Thema Unternehmertum weltweit, meldet eine ständige Zunahme. Dieser Anstieg an Geschäftsmöglichkeiten hebt sich klar von den Nachbarländern und den USA ab. Damit ist die Schweiz nicht nur wieder auf das hohe Niveau vor der Finanzkrise zurückgekehrt, sondern weist jetzt Rekordmarken aus, die noch nie erreicht wurden.

Hochinnovative Projekte

Die Neugründungen in der Schweiz sind überdurchschnittlich innovativ und von Beginn an international ausgerichtet. Schon fast jedes vierte Unternehmen ist ab Start im Export tätig. Trotz der internationalen Ausrichtung vieler Start-ups und trotz ihrer Innovationskraft wollen lediglich fünf Prozent der Gründer in den nächsten Jahren mehr als 20 neue Arbeitsplätze schaffen. «Die Schweiz zeigt, zumindest kurzfristig, kein grosses Potenzial bezüglich der erwarteten Schaffung neuer Arbeitsstellen durch Jungunternehmen», wird im Entrepreneurship Monitor festgehalten. Im internationalen Vergleich weist die Schweiz gar den niedrigsten Anteil an Jungfirmen mit hohem Wachstumspoten-

zial aus. Langfristig soll dies aber kaum ein Problem sein, wie die GEM-Autoren feststellen. Frühere Studien belegen, dass eine hohe Innovationskraft und die internationale Ausrichtung mit einer globalen Nachfragesteigerung gekoppelt sind. Dies wiederum generiert neue Arbeitsstellen und wirtschaftliches Wachstum.

Schweizerinnen holen auf

Wenn es um Firmengründungen geht, sind hierzulande auch die Frauen äusserst aktiv. So wurde 2010 ein Drittel aller Start-ups von Frauen oder mit deren Beteiligung gegründet. Im Vergleich zu den anderen innovationsgetriebenen Volkswirtschaften gehören die Schweizerinnen in Sachen Firmengründung effektiv zur Weltspitze. Besser schneidet nur noch Singapur ab. Ein weiterer Trend in der Schweiz ist die Tatsache, dass immer mehr ältere Menschen ab 50 Jahren Unternehmen gründen und sich selbst verwirklichen.

Neben den Gründern selbst werden im Entrepreneurship Monitor auch die Rahmenbedingungen für Start-ups untersucht. Hier schneidet die Schweiz ebenfalls gut ab. Besondere Stärken sind die Infrastruktur, die Finanzierungsmöglichkeiten, die Ausbildung, der Wissens- und Technologietransfer sowie der stabile und dynamische inländische Markt. Dennoch sehen die Experten des Berichts Verbesserungspotenzial. Dies vor allem in Sachen Finanzen. Ihrer Meinung nach stehen in der Schweiz nicht genügend staatliche Finanzmittel für neue und für wachsende Firmen zur Verfügung. Zudem gebe es auch zu wenige Möglichkeiten für Börsengänge.

Die Erhebungen und Auswertungen über die Gründungsaktivitäten in der Schweiz wurden von der Hochschule für Wirtschaft (HSW), Freiburg, in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich und dem SUP-SI Manno durchgeführt. Der Länderbericht kann unter www.entrepreneurshipinstitute.ch/research heruntergeladen werden.

Claus Niedermann startupticker.ch
www.startupticker.ch

Internet-Services für Unternehmensgründer

Wer eine Firma gründen will, kann dies bequem online tun. Auf StartBiz (www.startbiz.ch) hat das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO eine Plattform für Unternehmensgründungen geschaffen. StartBiz ist vor allem interessant für Einzelunternehmen, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften, die über die Plattform **online gegründet** und gleich bei der AHV-Ausgleichskasse, Mehrwertsteuer, Unfallversicherung und beim Handelsregister angemeldet werden

können. Etwas umfangreicher sind die Anforderungen an die Gründung einer GmbH oder einer AG.

Doch auch dafür gibt es Online-Services. Pionier war schon in den 1990er Jahren der Netnotar (www.netnotar.ch). Doch mittlerweile gibt es **eine ganze Reihe von Angeboten im Internet**. Dazu gehören das Institut für Jungunternehmen (www.ifj.ch) und die Plattform Startups (www.startups.ch). Sowohl das Institut für Jungunternehmen wie auch

Startups arbeiten eng mit Partnern aus der Privatwirtschaft zusammen, welche zusätzliche Dienstleistungen zu Spezialkonditionen anbieten wie etwa Telekommunikationsdienste, Post- oder Bankkonten, Versicherungen oder Online-Buchhaltungssysteme. Letzteres bietet auch der Online-Treuhänder der Treuhandgesellschaft BDO (www.bdo.ch). Online-Buchhaltungssysteme für Start-ups und KMU werden meist als **Cloudlösung** angeboten und sind derzeit ein Mega-Trend.